



## München LIVE erleben

01. Juli 2017 • 1 Tag • Samstag

*Schön, dass Sie dabei waren!*

### Samstag, 01.07.2017

Um 07.15 Uhr startete unsere Reisegruppe von Fristingen in Richtung München.

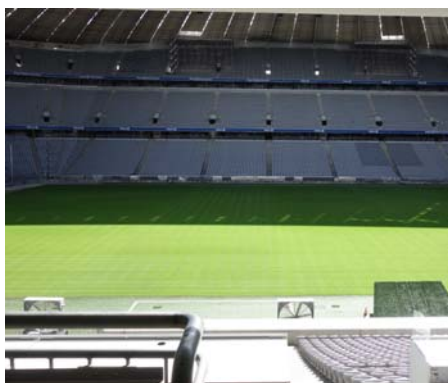
Im First-Class-Reisebus gab es frischen Kaffee und die Gäste konnten sich vorab im Magazin „Tollwood“ Informationen über das Festival „Sommertollwood“ und auch zum Besuch des Olympiageländes holen.

In einem kurzen Vortrag der Reisebegleitung konnten wir Details über die Entstehungsgeschichte des Sommer (ab 1988) -/ und auch über das Wintertollwood (ab 1992) Festival erfahren.

Dank der guten und sicheren Fahrt unseres Busfahrers Wolfi kamen wir frühzeitig an der Allianz Arena an. Über zahlreiche Treppen erreichten wir gegen 9.00 Uhr den Meeting Point. Von dort aus begann unsere Führung mit unserem Guide.

Zunächst konnten wir uns Eindrücke vom Stadion machen. Das Spielfeld konnten wir dann von den Sitzplätzen aus begutachten.

Das Gelände ist Eigentum des FC Bayern München. Unser Guide gab uns Informationen zur Rasenpflege, Solar, Heizung und den Ventilatoren am Spielfeldrand.



Anschließend begutachteten wir den Presseraum.

Weiter ging es dann zu den Mannschaftskabinen. Die Bayernkabine erstrahlte in einem leuchtendem Rot und warmen Holztönen. Der Platz des jeweiligen Spielers ist durch ein Selbstportrait gekennzeichnet.



Durch einen im Raum stehenden Fernseher können in der Halbzeit kurze Besprechungen mit dem Team abgehalten werden.

Vor Betreten des Rasens können die Spieler in einem großen Spiegel ihren optischen Feinschliff prüfen. In einem Nebenraum konnten wir Liegen für Behandlungsmöglichkeiten der Spieler sehen.

Über einen Flur, entlang eines Tunnels, die Treppen runter und wieder rauf gingen wir in Richtung Spielfeld. Die Rasenklappe war offen. Im Hintergrund lief Musik bzw. die Einlaufmusik der Spieler.



Mit vielen Eindrücken und leerem Magen ging es dann weiter zur Brauereibesichtigung.

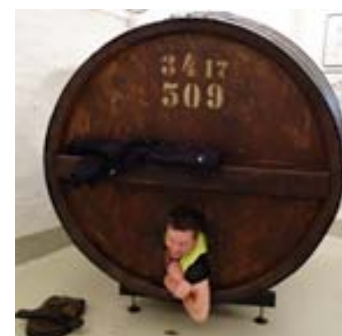


In der Spatenbrauerei gegen 11.30 Uhr angekommen, wurde uns zunächst ein 10-minütiger Film über die Grundkenntnisse der Bierherstellung gezeigt.

Mit Sicherheitswarnwesten ausgestattet ging es dann zur Führung ins alte Kesselhaus. Dort wurde uns ausführlich die Herstellung des Bieres erklärt.

Danach ging es über viele Treppen in den Keller der Brauerei wo wir Informationen zu den Lagerräumen erhielten. Sehr beeindruckend waren die großen Holzeichefässer. Früher mussten die Brauer diese per Hand reinigen. Für die Luftqualität im Keller wurden früher Kanarienvögel und dann Dackel eingesetzt.

Das Museum war ebenfalls im Keller. Hier konnten wir Dokumente, Pferdegespanne, alte Bilder, Holzfässer und vieles mehr bestaunen. Eine Attraktion war ein großes Fass. Der ein oder andere Gast versuchte es - wie früher die Brauereilehrlinge - in das Fass hineinzukommen, was auch erstaunlicherweise gut funktioniert hat.



Über abermals viele Treppen ging es dann in den oberen Stock zum Reinigungsbereich der Flaschen. Hier werden die Kisten und Flaschen zur Wiederbefüllung gesäubert.

Am Schluss durften wir natürlich das leckere Bier probieren. Es gab auch eine Auswahl von anderen Biersorten wie Spaten, Franziskaner oder Löwenbräu.



Mit bester Aussicht über München mit Blick zur Frauenkirche gab es dazu Leberkäse und Brezen.

Gegen 14.45 Uhr ging es dann Richtung Olympiaparkgelände. Während der Fahrt erhielten die Gäste nochmals ein kurzer Überblick zum Festplatz. Unter dem Festivalmotto „Bitte umsteigen!“ setzte sich Tollwood in Kunst und Kultur mit Zukunftsentwürfen für eine nachhaltige (Stadt-)Mobilität auseinander. Künstler und Aussteller aus über 20 Ländern waren in diesem Sommer zu Gast. Mehr als 70 Prozent aller Veranstaltungen fanden bei freiem Eintritt statt. Das jährlich stattfindende Festival war von 21.06.-16.07.2017 (26 Tage).



Am Einlassbereich des Geländes erinnert der Holzturm gestapelt mit Autos an das Motto. In kleinen Gruppen ging es anschließend durch das Festival.

Es gab leckeres Essen ob Süßes oder Saures - es war für alle was dabei.

Im Andechser Zelt kam mit einer Liveband gute Stimmung auf. Es waren verschiedene Theateraufführungen zu bestaunen; oder einfach nur die verschiedenen Skulpturen anzuschauen.

Neu in diesem Jahr war die Half-Moon-Bar und das Hippiedrom.

Die Hausnummer 100 am Spiridon-Louis-Ring, gut versteckt aber trotzdem vom einen oder anderen gefunden, ist das kleine Häuschen von Väterchen Timofei und die Friedenskirche. Dieses Häuschen wurde in den 50er Jahren nur aus herumliegendem Schutt aus dem 2. Weltkrieg und allerlei Unrat gebaut. Für den Deckenausbau des Hauses und der Kirche hat er glitzerndes Schokoladenpapier verwendet. Väterchen Tomofei starb 2004 mit rund 110 Jahren. Bis dahin war er der älteste Münchner.



Auf dem Weg zum Bus durch den Olympiapark begegneten uns viele Fans in Tracht. Diese fieberten dem Volksrocknroller Andreas Gabalier entgegen.

Um 18.00 Uhr wurden wir von unserem Busfahrer am Olympiagelände abgeholt. Nun machten wir uns auf die Rückreise. Wir kamen wohlbehütet und sicher zu Hause an.